

## Inhalt

<b>1. Förderungsaktivitäten im Überblick</b>	<b>25</b>
1.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	25
1.2 Zusprachen nach Förderungskategorie	26
1.3 Zusprachen nach Institution und Wissenschaftsgebiet	27
1.4 Verwendung der bewilligten Beiträge	28
1.5 Mitarbeitende in Forschungsprojekten	28
1.6 Erfolgsquoten	29
<b>2. Projekte</b>	<b>31</b>
2.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	31
2.2 Zusprachen nach Disziplinengruppen	32
2.3 Zusprachen, Kürzungen, Ablehnungen	35
2.4 Anzahl Gesuche und Zusprachen seit 2005	36
2.5 Verlangte und bewilligte Beträge seit 2005	36
2.6 Internationale Vernetzung	37
<b>3. Karrieren</b>	<b>38</b>
3.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument	38
3.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	39
3.3 Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten	39
<b>4. Programme</b>	<b>40</b>
4.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument	40
4.2 Nationale Forschungsprogramme	41
4.3 Laufende Nationale Forschungsschwerpunkte	42
<b>5. Infrastrukturen</b>	<b>44</b>
5.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument	44
5.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	44
<b>6. Wissenschaftskommunikation</b>	<b>45</b>
6.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument	45
6.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	45

# 2011 – Forschungsförderung in Zahlen

2011 hat der Schweizerische Nationalfonds (SNF) Förderungsbeträge von insgesamt 713 Mio. Franken zugesprochen, 1,8 Prozent weniger als 2010 (726 Mio. Franken). Mit diesen Mitteln wurden über 3'400 Forschungsvorhaben unterstützt.

Die Statistiken umfassen die während des Geschäftsjahres behandelten und bewilligten Gesuche und die 2011 ausbezahlten Beiträge im Bereich der Nationalen Forschungsschwerpunkte. Zusatzbeiträge werden nicht als separate Gesuche behandelt, sind jedoch in der Summe der Beträge enthalten.

Der SNF unterscheidet ab 2011 fünf Gruppen von Förderungsinstrumenten und weist diese entsprechend in seinen Statistiken aus: Projekte, Karrieren, Programme, Infrastrukturen und Wissenschaftskommunikation. Die Genderstatistiken beziehen sich auf den Anteil der verantwortlichen Gesuchstellenden.

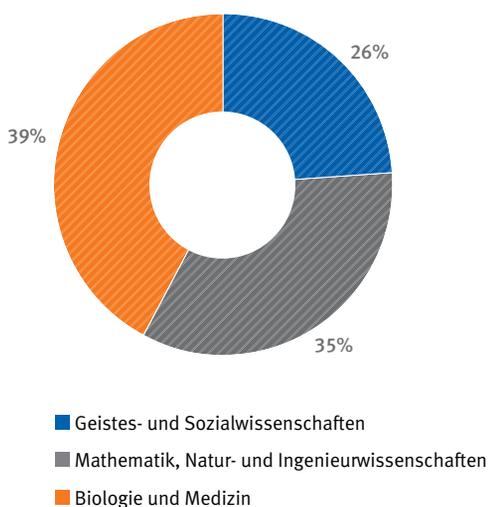
Die Angaben im statistischen Teil des Jahresberichts sind nicht vergleichbar mit den Zahlen der Jahresrechnung.

## 1. Förderungsaktivitäten im Überblick

### 1.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

#### Aufteilung der bewilligten Beträge

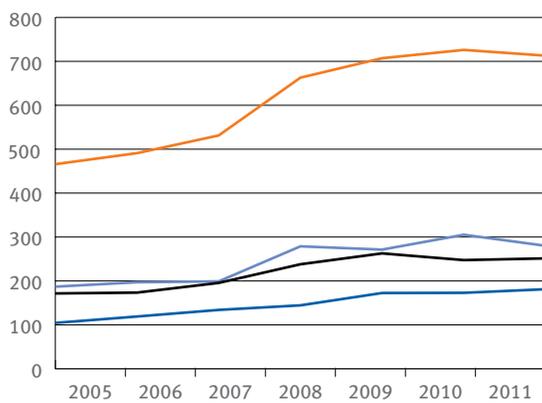


	Betrag	Frauen	Männer
Geistes- und Sozialwissenschaften	181,2	31%	69%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	251,4	13%	87%
Biologie und Medizin	280,1	18%	82%
Nicht aufteilbar	0,2		
<b>Total</b>	<b>712,9</b>	<b>19%</b>	<b>81%</b>

Die Aufteilung auf die Wissenschaftsgebiete hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert. Der Anteil der Geistes- und Sozialwissenschaften ist um zwei Prozent gestiegen.

## Bewilligte Beträge seit 2005

Mio. CHF



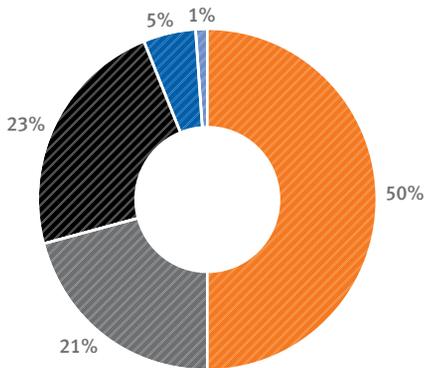
- Total
- Biologie und Medizin
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Verteilung der finanziellen Mittel auf die drei Wissenschaftsgebiete richtet sich im Wesentlichen nach der Nachfrage.

## 1.2 Zusprachen nach Förderungskategorie

Beträge in Mio. CHF

### Aufteilung der bewilligten Beträge



- Projekte
- Karrieren
- Programme
- Infrastrukturen
- Wissenschaftskommunikation

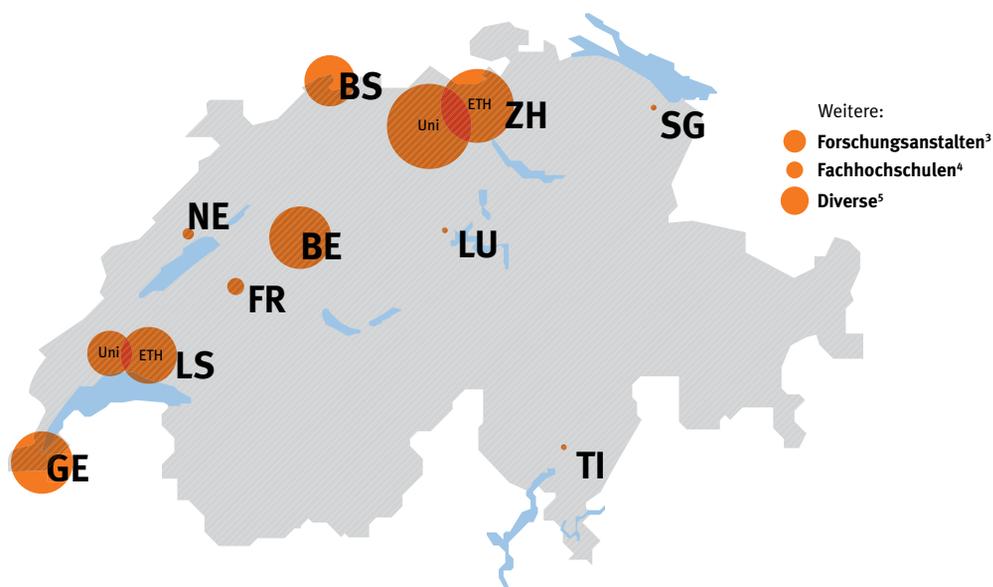
	Anzahl	Betrag
Projekte	1'229	359,0
Karrieren	1'108	150,1
Programme	650	164,4
Infrastrukturen	83	35,3
Wissenschaftskommunikation	410	4,1
<b>Total</b>	<b>3'480</b>	<b>712,9</b>

Die Hälfte seiner Mittel setzte der SNF 2011 für sein Hauptinstrument, die Förderung von Projekten, ein.

### 1.3 Zusprachen nach Institution und Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge (inkl. Overhead)<sup>1</sup>



Institutionen	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Nicht zuteilbar	Total in Mio. CHF	Total in %	Overhead <sup>2</sup>	Total inkl. Overhead
<b>Universitäten</b>	<b>131,5</b>	<b>107,2</b>	<b>210,2</b>		<b>448,9</b>	<b>63%</b>	<b>55,5</b>	<b>504,4</b>
Bern	21,4	28,2	37,9		87,5	12%	7,8	95,3
Basel	20,2	11,5	34,2		65,9	9%	8,6	74,5
Freiburg	6,7	8,8	8,5		24,0	3%	4,3	28,3
Genf	16,3	28,4	34,1		78,8	11%	11,2	90,0
Luzern	4,6	–	–		4,6	1%	0,5	5,1
Lausanne	13,7	1,9	40,4		56,0	8%	7,2	63,2
Neuenburg	6,8	2,6	3,3		12,7	2%	1,4	14,1
St. Gallen	6,1	0,0	–		6,1	1%	0,4	6,5
Tessin (USI)	3,7	4,3	–		8,0	1%	1,2	9,2
Zürich	32,0	21,5	51,8		105,3	15%	12,9	118,2
<b>ETH-Bereich</b>	<b>9,5</b>	<b>132,7</b>	<b>47,3</b>		<b>189,5</b>	<b>27%</b>	<b>23,1</b>	<b>212,6</b>
ETH Lausanne	2,6	49,9	19,7		72,2	10%	8,5	80,7
ETH Zürich	6,8	63,9	22,6		93,3	13%	11,7	105,0
Forschungsanstalten <sup>3</sup>	0,1	18,9	5,0		24,0	4%	2,9	26,9
<b>Fachhochschulen<sup>4</sup></b>	<b>16,7</b>	<b>4,1</b>	<b>0,7</b>		<b>21,5</b>	<b>3%</b>	<b>1,8</b>	<b>23,3</b>
<b>Diverse<sup>5</sup></b>	<b>17,3</b>	<b>4,4</b>	<b>13,6</b>		<b>35,3</b>	<b>5%</b>	<b>2,1</b>	<b>37,4</b>
<b>Nicht zuteilbar<sup>6</sup></b>	<b>6,2</b>	<b>3,0</b>	<b>8,3</b>	<b>0,2</b>	<b>17,7</b>	<b>2%</b>	<b>–</b>	<b>17,7</b>
<b>Total</b>	<b>181,2</b>	<b>251,4</b>	<b>280,1</b>	<b>0,2</b>	<b>712,9</b>	<b>100%</b>	<b>82,5</b>	<b>795,4</b>

<sup>1</sup> Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter 0,05 Mio. CHF werden mit Null ausgewiesen.

<sup>2</sup> Overhead-Berechtigung gemäss Overhead-Reglement

<sup>3</sup> Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

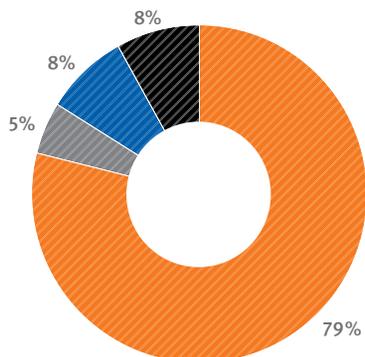
<sup>4</sup> BFH, FHNW, FHO, HES-SO, HSLU, SUPSI, ZFH, Kalaidos und Pädagogische Hochschulen; die Aufschlüsselung nach Institutionen finden Sie in der Webversion.

<sup>5</sup> Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen, Firmen, Non-Profit-Organisationen usw.

<sup>6</sup> Keiner Institution und/oder keiner Disziplin zuteilbar (z.B. Stipendien für fortgeschrittene Forschende, Tagungen, Publikationen).

## 1.4 Verwendung der bewilligten Beiträge

Total Betrag: 712,9 Mio. CHF



Wie auch in den Vorjahren wurden die bewilligten Beträge von den Forschenden zum grossen Teil für Personalkosten eingesetzt, sei es für die Finanzierung des eigenen Salärs/Stipendiums im Rahmen der Karriereförderung oder für die Anstellung von Personal in Forschungsprojekten.

- Saläre und Stipendien (inkl. Sozialabgaben)
- Material von bleibendem Wert
- Verbrauchsmaterial
- Sonstiges (Reise- und Feldspesen)

## 1.5 Mitarbeitende in Forschungsprojekten

In Forschungsprojekten der Projektförderung waren 2011 rund 4'900 Mitarbeitende angestellt. Durch die Karriereförderung wurden rund 850 Mitarbeitende unterstützt, bei den Programmen waren es 2'700 Mitarbeitende.

	Total	Frauen	Männer
Wissenschaftler/innen <sup>1</sup>	35%	44%	56%
Doktorierende	52%	42%	58%
Techniker/innen, Hilfskräfte	13%	66%	34%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>46%</b>	<b>54%</b>

<sup>1</sup> Wissenschaftliche Mitarbeitende und Postdocs

Durch die Unterstützung von Forschungsprojekten wird primär der wissenschaftliche Nachwuchs in der Schweiz gefördert. So sind 77% der Mitarbeitenden 35 Jahre alt oder jünger (95% bei den Doktorierenden, 55% bei den übrigen Wissenschaftler/innen).

## 1.6 Erfolgsquoten

Beträge in Mio. CHF

	Erfolgsquote <sup>1</sup>			Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl bewilligte Gesuche			Bewilligter Betrag
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	
<b>Projekte</b>	<b>51%</b>	<b>43%</b>	<b>53%</b>	<b>2'407</b>	<b>495</b>	<b>1'912</b>	<b>1'229</b>	<b>213</b>	<b>1'016</b>	<b>359,0</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	42%	38%	43%	768	219	549	321	84	237	73,2
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	66%	57%	67%	785	86	699	516	49	467	131,0
Biologie und Medizin	47%	43%	48%	764	167	597	359	71	288	142,9
Interdisziplinäre Forschung	37%	39%	36%	90	23	67	33	9	24	11,9
<b>Karrieren</b>										
Stipendien (Angehende)	65%	66%	65%	762	333	429	497	220	277	28,6
Stipendien (Fortgeschrittene)	52%	44%	58%	208	78	130	109	34	75	11,2
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	31%	31%	–	104	104	–	32	32	–	5,9
Ambizione <sup>2</sup>	22%	25%	20%	232	79	153	51	20	31	28,5
SNF-Förderungsprofessuren	24%	22%	24%	177	45	132	42	10	32	73,2
<b>Programme</b>										
Nationale Forschungsprogramme <sup>3</sup>	41%	27%	44%	68	11	57	28	3	25	12,4
Internationale Programme	55%	58%	54%	147	31	116	81	18	63	6,6
Sinergia	38%	39%	38%	90	18	72	34	7	27	49,0
Spezialprogramme Biologie und Medizin <sup>4</sup>	100%	100%	100%	6	1	5	6	1	5	5,1
ProDoc	61%	65%	59%	154	48	106	94	31	63	26,1
<b>Infrastrukturen</b>	<b>85%</b>	<b>88%</b>	<b>84%</b>	<b>98</b>	<b>8</b>	<b>90</b>	<b>83</b>	<b>7</b>	<b>76</b>	<b>35,3</b>
<b>Wissenschaftskommunikation</b>	<b>87%</b>	<b>91%</b>	<b>85%</b>	<b>470</b>	<b>157</b>	<b>313</b>	<b>410</b>	<b>143</b>	<b>267</b>	<b>4,1</b>

<sup>1</sup> Anzahl bewilligte/ingereichte Gesuche

<sup>2</sup> Inkl. Ambizione-PROSPER und Ambizione-SCORE

<sup>3</sup> Anzahl bewilligte/ingereichte Skizzen NFP 66

<sup>4</sup> Verlängerungen von Langzeitprojekten

Die Differenzen bei den Erfolgsquoten von Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern werden vom SNF jährlich analysiert. Dazu hat der SNF in der Projektförderung ein Gleichstellungsmonitoring eingeführt, das die Differenzen auf verschiedene Einflussfaktoren hin überprüft. Bei gravierenden Unterschieden werden geeignete Massnahmen getroffen.

## Anteil eingereichte Gesuche nach Geschlecht

	Frauen   Männer	
Stipendien (Angehende)	44%	56%
Stipendien (Fortgeschrittene)	38%	62%
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV) <sup>1</sup>	100%	
Ambizione	34%	66%
SNF-Förderungsprofessuren	25%	75%
Projekte	21%	79%

<sup>1</sup> Der Frauenanteil beträgt 100 Prozent, da es sich um ein Programm zur Förderung von Wissenschaftlerinnen handelt.

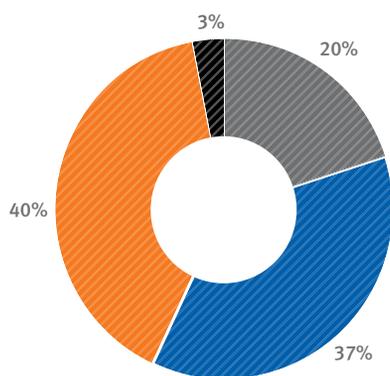
## 2. Projekte

Der SNF unterstützt in allen wissenschaftlichen Disziplinen qualitativ hochstehende Forschungsprojekte, deren Themen die Forschenden selbst wählen. Die Zusprachen enthalten Beiträge für die Bezahlung von Mitarbeitenden, Apparaturen, Verbrauchsmaterial und Reisen.

### 2.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

#### Aufteilung der bewilligten Beträge



- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Biologie und Medizin
- Interdisziplinäre Forschung

	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	73,2
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	131,0
Biologie und Medizin	142,9
Interdisziplinäre Forschung	11,9
<b>Total</b>	<b>359,0</b>

## 2.2 Zusprachen nach Disziplinengruppen

Beträge in Mio. CHF

### Abteilung I: Geistes- und Sozialwissenschaften

#### Aufteilung der bewilligten Beträge



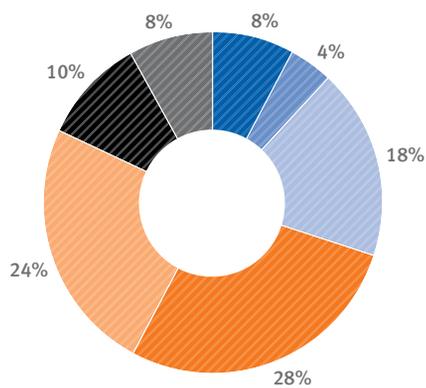
	Anzahl	Betrag
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	70	16,6
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	95	19,7
Geschichtswissenschaften	33	7,9
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	28	6,9
Sprach- und Literaturwissenschaften	35	10,6
Fachhochschulbereiche <sup>1</sup>	60	11,5
<b>Total</b>	<b>321</b>	<b>73,2</b>

<sup>1</sup> DORE-Projekte: (51 Zusprachen; 9,3 Mio. CHF)

Die Verteilung der bewilligten Beiträge auf die Disziplinengruppen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht. Den grössten Zuwachs konnten die Fachbereiche Bildungswissenschaften, Kommunikations- und Medienwissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften sowie die Volkswirtschaftslehre verzeichnen.

## Abteilung II: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften

### Aufteilung der bewilligten Beträge



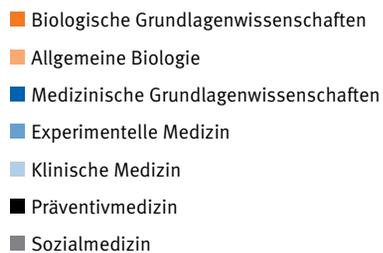
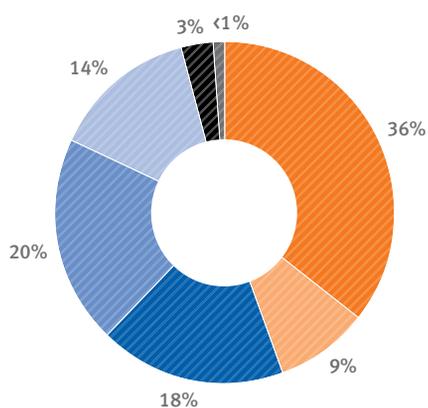
- Mathematik
- Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung
- Chemie
- Physik
- Ingenieurwissenschaften
- Umweltwissenschaften
- Erdwissenschaften

	Anzahl	Betrag
Mathematik	54	11,2
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	12	5,1
Chemie	81	24,2
Physik	106	36,1
Ingenieurwissenschaften	161	30,9
Umweltwissenschaften	50	13,0
Erdwissenschaften	52	10,5
<b>Total</b>	<b>516</b>	<b>131,0</b>

Die Verteilung der bewilligten Beträge auf die Disziplingruppen hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert, was teilweise auf die Ausklammerung der Infrastrukturge suche (R'Equip) zurückzuführen ist.

## Abteilung III: Biologie und Medizin

### Aufteilung der bewilligten Beträge



	Anzahl	Betrag
Biologische Grundlagenwissenschaften	108	50,9
Allgemeine Biologie	30	12,4
Medizinische Grundlagenwissenschaften	68	25,2
Experimentelle Medizin	70	28,4
Klinische Medizin	64	20,8
Präventivmedizin (Epidemiologie/Früherfassung/Vorbeugung)	18	4,7
Sozialmedizin	1	0,5
<b>Total</b>	<b>359</b>	<b>142,9</b>

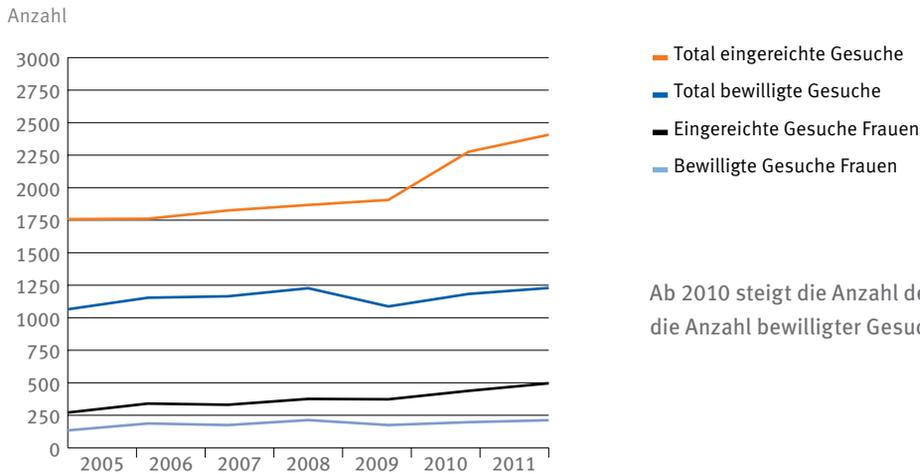
In der Biologie und Medizin wurden auch 2011 internationale Konsortien unterstützt. Das Joint Programming on Neurodegenerative Diseases JPND und das ERA-Net Euronanomedicine eröffneten hochspezialisierten Schweizer Forschergruppen neue Möglichkeiten für europaweite Zusammenarbeit.

## 2.3 Zusprachen, Kürzungen und Ablehnungen

Beträge in Mio. CHF

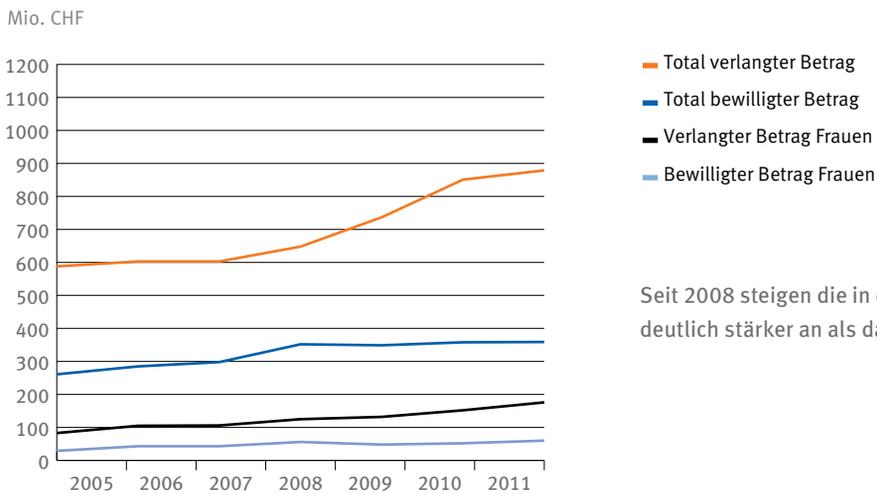
	Anzahl	Betrag	Zusprachen	Kürzungen	Ablehnungen, Rückzüge
<b>Sozial- und Geisteswissenschaften</b>					
Eingereichte Gesuche	768		42%		58%
Verlangter Betrag		218,6	33%	8%	59%
Zusprachen	321	73,2			
Kürzungen bei Zusprachen	(225)	17,4			
Ablehnungen, Rückzüge	447	128,0			
<b>Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften</b>					
Eingereichte Gesuche	785		66%		34%
Verlangter Betrag		272,4	48%	23%	29%
Zusprachen	516	131,0			
Kürzungen bei Zusprachen	(443)	62,8			
Ablehnungen, Rückzüge	269	78,6			
<b>Biologie und Medizin</b>					
Eingereichte Gesuche	764		47%		53%
Verlangter Betrag		345,4	41%	12%	47%
Zusprachen	359	142,9			
Kürzungen bei Zusprachen	(265)	41,6			
Ablehnungen, Rückzüge	405	160,9			
<b>Interdisziplinäre Forschung</b>					
Eingereichte Gesuche	90		37%		63%
Verlangter Betrag		41,8	28%	6%	66%
Zusprachen	33	11,9			
Kürzungen bei Zusprachen	(27)	2,5			
Ablehnungen, Rückzüge	57	27,4			
<b>Total</b>					
Eingereichte Gesuche	2'407		51%		49%
Verlangter Betrag		878,2	41%	14%	45%
Zusprachen	1'229	359,0			
Kürzungen bei Zusprachen	(960)	124,3			
Ablehnungen, Rückzüge	1'178	394,9			

## 2.4 Anzahl Gesuche und Zusprachen seit 2005



Ab 2010 steigt die Anzahl der eingereichten Gesuche deutlich stärker als die Anzahl bewilligter Gesuche.

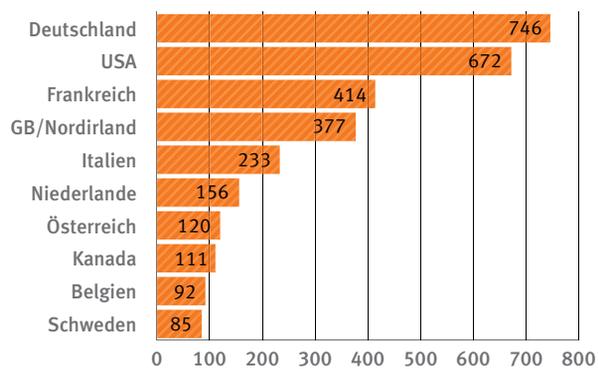
## 2.5 Verlangte und bewilligte Beträge seit 2005



Seit 2008 steigen die in der Projektförderung verlangten Beträge deutlich stärker an als das entsprechende Budget des SNF.

## 2.6 Internationale Vernetzung

### Anzahl internationale Kooperationen



Insgesamt gab es im Rahmen der vom SNF unterstützten Projekte rund 3'900 internationale Kooperationen. Die Grafik zeigt die zehn Länder, mit welchen am häufigsten zusammengearbeitet wird.

### 3. Karrieren

Mit einer breiten Palette von Förderungsmöglichkeiten unterstützt der SNF die Karriere von Nachwuchsforschenden.

#### 3.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl eingereichte Gesuche					Anzahl bewilligte Gesuche					Bewilligter Betrag
	Neue Gesuche			Fortsetzungsgesuche		Neue Gesuche			Fortsetzungsgesuche		
	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
Stipendien (Angehende)	762	333	429	44	60	497	220	277	28	37	28,6
Stipendien (Fortgeschrittene)	208	78	130	5	12	109	34	75	4	6	11,2
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	104	104	–	7	–	32	32	–	4	–	5,9
Ambizione <sup>1</sup>	232	79	153	6	11	51	20	31	6	11	28,5
SNF-Förderungsfessuren	177	45	132	4	17	42	10	32	4	17	73,2
DORE: Nachwuchs	4	1	3	–	–	3	1	2	–	–	0,1
MD-PhD-Stipendien	7	1	6	–	–	7	1	6	–	–	1,3
Graduiertenkurse	7	1	6	–	–	7	1	6	–	–	0,2
Sommerkurse	151	90	61	–	–	146	88	58	–	–	0,4
International short visits	108	32	76	–	–	97	30	67	–	–	0,7
<b>Total</b>	<b>1'760</b>	<b>764</b>	<b>996</b>	<b>66</b>	<b>100</b>	<b>991</b>	<b>437</b>	<b>554</b>	<b>46</b>	<b>71</b>	<b>150,1</b>

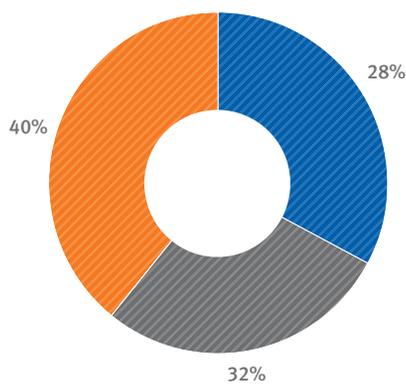
<sup>1</sup> Inkl. Ambizione-PROSPER und Ambizione-SCORE (2 Zusprachen; 0,8 Mio. CHF)

Mit Ausnahme der SNF-Förderungsfessuren verzeichneten auch 2011 die wichtigsten Instrumente der Karriereförderung eine steigende Nachfrage. Während die Anzahl der neuen Gesuche im Frauenförderungsprogramm Marie Heim-Vögtlin nur leicht zunahm, stieg diese bei den Stipendien um rund 10%, bei Ambizione gar um über 20%. Seit der Einführung von Ambizione im Jahr 2008 nahm die Nachfrage jedes Jahr deutlich zu. Das Gesamtbudget für die Karriereförderung blieb gegenüber dem Vorjahr jedoch praktisch unverändert.

### 3.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

#### Aufteilung der bewilligten Beträge

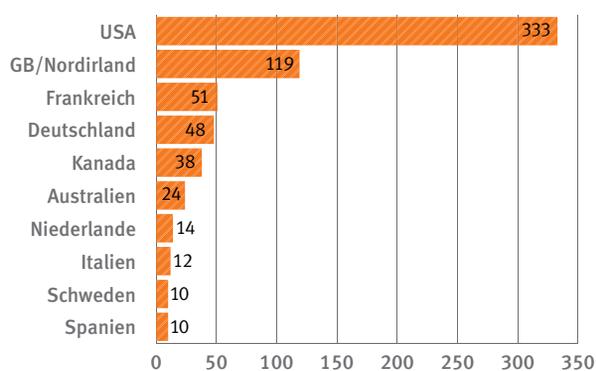


- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Biologie und Medizin

	<b>Betrag</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	41,8
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	48,8
Biologie und Medizin	59,5
<b>Total</b>	<b>150,1</b>

### 3.3 Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten

#### Anzahl Stipendiatinnen und Stipendiaten



Mit 681 Stipendien für angehende und fortgeschrittene Forschende unterstützte der SNF 726 Auslandsaufenthalte. Die Grafik zeigt die zehn häufigsten Gastländer.

## 4. Programme

Programme sind Förderungsgefässe, bei denen thematische oder konzeptionell-organisatorische Rahmenbedingungen vorgegeben sind. Sie sind zum Teil durch Forschende oder ihre Heiminstitutionen angeregt, aber auch durch die Politik eingerichtet worden.

### 4.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl	Betrag
Nationale Forschungsprogramme (NFP)	30	12,4
Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS) <sup>1</sup>	405	65,2
Internationale Programme	81	6,6
Programm SCOPES / ESTROM	63	4,7
Programm Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern	–	0,2
Multilaterale Zusammenarbeiten	18	1,7
Sinergia	34	49,0
Spezialprogramme Biologie und Medizin	6	5,1
Kohortenstudien	3	3,5
Clinical Trial Units (CTU)	3	1,6
Doktoratsprogramme (ProDoc)	94	26,1
<b>Total</b>	<b>650</b>	<b>164,4</b>

<sup>1</sup> Anzahl Teilprojekte

## 4.2 Nationale Forschungsprogramme

Beträge in Mio. CHF<sup>1</sup>

Die Nationalen Forschungsprogramme (NFP) erarbeiten im Auftrag des Bundesrats wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Lösung dringender Probleme von nationaler Bedeutung.

	Bewilligter Betrag 2011 <sup>2</sup>	Rahmenkredit	Bis 2011 bewilligter Gesamtbetrag <sup>3</sup>	Dauer
<b>Laufende NFP</b>	<b>Total</b>		<b>Total</b>	
NFP 54 Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung	–	13,0	11,1	2004–2011
NFP 57 Nichtionisierende Strahlung – Umwelt und Gesundheit	0,0	5,0	4,6	2006–2011
NFP 58 Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft	0,5	10,0	10,0	2006–2011
NFP 59 Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen	0,1	15,0	13,0	2007–2012
NFP 60 Gleichstellung der Geschlechter	0,4	8,0	6,6	2010–2013
NFP 61 Nachhaltige Wassernutzung	0,2	12,0	9,7	2010–2013
NFP 62 Intelligente Materialien	0,0	11,0	6,6	2010–2014
NFP 63 Stammzellen und regenerative Medizin	–	10,0	5,6	2010–2014
NFP 64 Chancen und Risiken von Nanomaterialien	–	12,0	7,2	2010–2015
NFP 65 Neue urbane Qualität	0,0	5,0	3,5	2010–2013
NFP 66 Ressource Holz	11,1	15,0	11,1	2012–2017
NFP 67 Lebensende	–	12,0	0,4	2012–2018
<b>Neu lancierte NFP</b>				
NFP 68 Nachhaltige Nutzung der Ressource Boden	–	13,0	–	2013–2017
NFP 69 Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion	–	13,0	–	2013–2017
<b>Total</b>	<b>12,3</b>	<b>154,0</b>	<b>89,4</b>	

<sup>1</sup> Beträge unter 0,05 Mio. CHF werden mit Null ausgewiesen

<sup>2</sup> Ohne Zusprachen für formell beendete Programme (0,1 Mio. CHF)

<sup>3</sup> In diesen Beträgen sind Rückzahlungen, Drittmittel usw. nicht berücksichtigt

2011 lancierte der SNF zwei neue Programme: NFP 68 «Nachhaltige Nutzung der Ressource Boden» und NFP 69 «Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion». Die Forschungsphase wird bei beiden NFP 2013 beginnen.

Der Frauenanteil in den laufenden NFP hat sich kaum verändert (Frauen 20%, Männer 80%).

### 4.3 Laufende Nationale Forschungsschwerpunkte

Beträge in Mio. CHF

Mit den Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) fördert der SNF langfristig angelegte Forschungsnetzwerke zu Themen von strategischer Bedeutung für die Zukunft der schweizerischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Serie 2001	Beitrag SNF 2011 <sup>1</sup>	Beitrag SNF für 12 Jahre	Gesamtbudget für 12 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Bewertung und Risikomanagement im Finanzbereich (FINRISK)	2,1	28,2	56,5	2001	Universität Zürich
Computerunterstützte und bildgeführte medizinische Eingriffe (CO-ME)	1,5	42,7	112,7	2001	ETH Zürich
Grenzen in der Genetik	2,0	43,0	125,5	2001	Universität Genf
Interaktives Multimodales Informationsmanagement (IM2)	1,0	32,8	84,5	2002	Idiap, Martigny
Klima	1,6	26,6	130,7	2001	Universität Bern
Materialien mit neuartigen elektronischen Eigenschaften (MaNEP)	2,5	49,6	203,8	2001	Universität Genf
Mobile Informations- und Kommunikationssysteme (MICS)	1,2	37,5	91,5	2001	ETH Lausanne
Molekulare Onkologie	1,4	43,6	115,1	2001	ETH Lausanne
Nanowissenschaften	1,7	49,3	185,1	2001	Universität Basel
Nord-Süd	1,8	36,4	99,0	2001	Universität Bern
Plastizität und Reparatur des Nervensystems (NEURO)	1,7	42,7	237,8	2001	Universität Zürich
Quantenphotonik	1,7	44,8	122,2	2001	ETH Lausanne
Molekulare Lebenswissenschaften	1,5	36,7	108,6	2001	Universität Zürich
Überlebenserfolg von Pflanzen	1,6	33,4	81,6	2001	Universität Neuenburg
<b>Total</b>	<b>23,3</b>	<b>547,3</b>	<b>1'754,6</b>		

Serie 2005	Beitrag SNF 2011 <sup>1</sup>	Beitrag SNF für 8 Jahre	Gesamtbudget für 8 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Affektive Wissenschaften – Emotionen im individuellen Verhalten und in sozialen Prozessen (Affective Sciences)	2,5	20,0	49,6	2005	Universität Genf
Herausforderung für die Demokratie im 21. Jahrhundert (Democracy)	1,9	14,6	30,1	2005	Universität Zürich
Bildkritik – Macht und Bedeutung der Bilder (Iconic Criticism)	1,9	14,6	33,3	2005	Universität Basel
Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen: historische Perspektiven (Mediality)	1,5	11,7	20,9	2005	Universität Zürich
Rahmenbedingungen des internationalen Handels (Trade Regulation)	2,3	19,8	26,6	2005	Universität Bern
<b>Total</b>	<b>10,1</b>	<b>80,7</b>	<b>160,5</b>		

<b>Serie 2010</b>	<b>Beitrag SNF 2011<sup>1</sup></b>	<b>Beitrag SNF für 4 Jahre</b>	<b>Gesamtbudget für 4 Jahre</b>	<b>Beginn</b>	<b>Heiminstitution</b>
Chemische Biologie – Biologische Prozesse mit Hilfe chemischer Verfahren visualisieren und kontrollieren (Chemical Biology)	4,2	13,4	28,6	2010	Universität Genf ETH Lausanne
Kontrolle der Homöostase durch die Nieren (Kidney.ch)	4,5	16,5	28,0	2010	Universität Zürich
Überwindung der Verletzbarkeit im Verlauf des Lebens (LIVES)	3,6	14,5	29,6	2011	Universität Lausanne Universität Genf
Ultraschnelle Prozesse in molekularen Bausteinen (MUST)	4,0	17,3	37,6	2010	ETH Zürich Universität Bern
Quantenwissenschaften und -technologie (QSIT)	3,6	17,1	56,0	2011	ETH Zürich Universität Basel
Intelligente Roboter für eine verbesserte Lebensqualität (Robotics)	3,7	13,3	30,7	2010	ETH Lausanne
Synaptische Grundlagen psychischer Krankheiten (SYNAPSY)	4,5	17,5	43,2	2010	ETH Lausanne Universität Lausanne Universität Genf
Von der Transportphysiologie zu therapeutischen Ansätzen (TransCure)	3,7	14,1	27,0	2010	Universität Bern
<b>Total</b>	<b>31,8</b>	<b>123,7</b>	<b>280,7</b>		
<b>Alle NFS</b>	<b>65,2</b>	<b>751,7</b>	<b>2'195,8</b>		

<sup>1</sup> Beinhaltet ebenfalls Beiträge für Management, Wissens- und Technologietransfer, Nachwuchsförderung usw.

2011 hat der SNF eine weitere Serie von NFS ausgeschrieben. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden für rund fünf bis sechs neue Programme reichen.

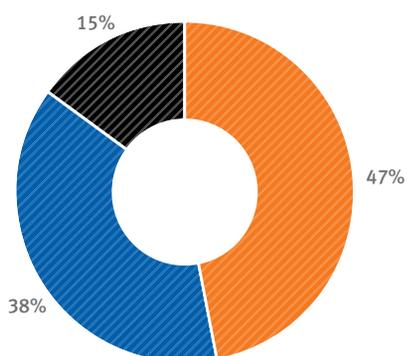
## 5. Infrastrukturen

Der SNF leistet in Einzelfällen direkte Beiträge an Forschungsinfrastrukturen, wenn diese für die Durchführung von Forschungsprojekten unerlässlich sind. Diese werden durch spezifische Förderungsprogramme ergänzt.

### 5.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

#### Aufteilung der bewilligten Beträge



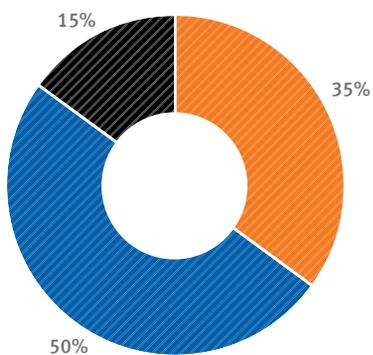
- Forschungsinfrastrukturen
- R'Equip
- FORCE/FINES

	Anzahl	Betrag
Forschungsinfrastrukturen	15	16,7
R'Equip	52	13,3
FORCE/FINES	16	5,3
<b>Total</b>	<b>83</b>	<b>35,3</b>

### 5.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

#### Aufteilung der bewilligten Beträge



- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Biologie und Medizin

	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	12,5
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	17,5
Biologie und Medizin	5,3
<b>Total</b>	<b>35,3</b>

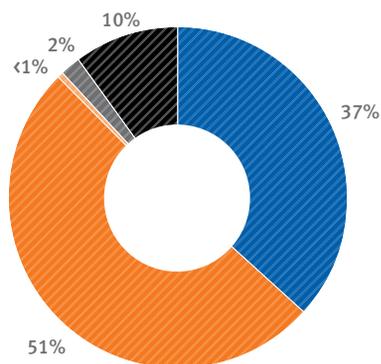
## 6. Wissenschaftskommunikation

Der SNF fördert die Kommunikation unter den Forschenden sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

### 6.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

#### Aufteilung der bewilligten Beträge



- Wissenschaftliche Tagungen
- Publikationen
- DORE: Publikationen
- DORE: Tagungen
- International exploratory workshops

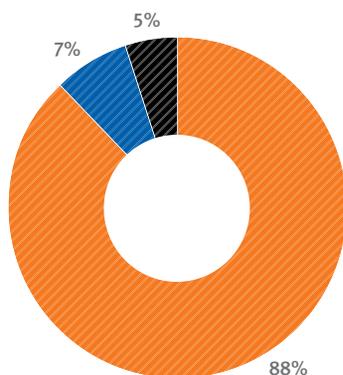
	Anzahl	Betrag <sup>1</sup>
Wissenschaftliche Tagungen	202	1,5
Publikationen	149	2,1
DORE: Publikationen	3	0,0
DORE: Tagungen	26	0,1
International exploratory workshops	30	0,4
<b>Total</b>	<b>410</b>	<b>4,1</b>

<sup>1</sup> Beträge unter 0,05 Mio. CHF werden mit Null ausgewiesen

### 6.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

#### Aufteilung der bewilligten Beträge



- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Biologie und Medizin

	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	3,6
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	0,3
Biologie und Medizin	0,2
<b>Total</b>	<b>4,1</b>